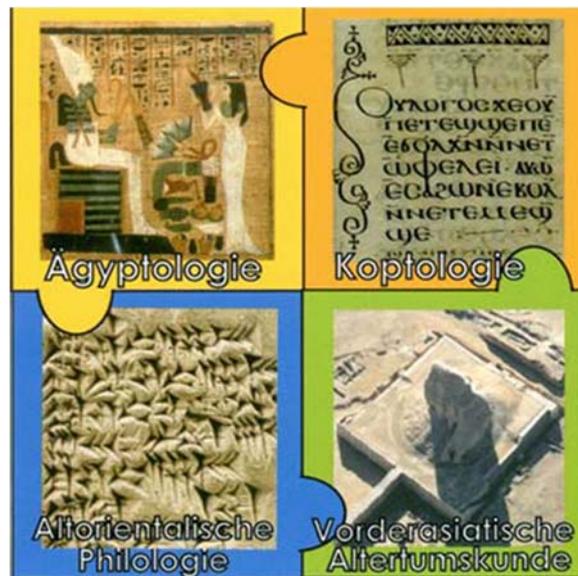


## Kommentiertes Vorlesungsverzeichnis Sommersemester 2023

Stand am 05.05.2023

### Sprachen und Kulturen Ägyptens und Altvorderasiens (M.A.-STUDIENGANG SKÄA)



Am **Montag, dem 3. April 2023**, findet um **10 h c.t.** im Raum **RS 2** (Rosenstr. 9, Hofgebäude) und via Zoom eine Vorbesprechung für **alle Studierenden** statt.

Notwendige Information zum **Zoom-Meeting** finden Sie hier:  
<https://www.uni-muenster.de/IAEK/Aktuelles/index.html>

Für aktuelle Hinweise und die endgültigen Termine bitte die Homepages beachten:

[www.uni-muenster.de/Altoriental](http://www.uni-muenster.de/Altoriental)

[www.uni-muenster.de/IAEK](http://www.uni-muenster.de/IAEK)

Instagram: <https://www.instagram.com/schlaunstrasse/>

# SKÄA Prüfungsordnung 2022 (PO22)

## 2. Semester

### M 1: SCHNITTSTELLE PHILOLOGIE-GESCHICHTE-ARCHÄOLOGIE (Teil 2)

#### M 1.2: Stratigraphische Auswertung, Harris-Matrix, Fundkontextanalysen

**093171** Prof. Dr. Florian Janoscha Kreppner  
2 SWS (S) Termin: Do 10–12 Uhr Beginn: 13.04. Raum: RS 52

Stratigraphie wird oft nur als „Werkzeug“ der Archäologie angesehen. Prüft man jedoch stratigraphische Publikationen verschiedener Ausgrabungen, wird man feststellen, dass es keineswegs einen Konsens über stratigraphische Methodiken bei Ausgrabungen und in den Auswertungen gibt. Daher werden auf Grundlage von ausgewählten Fallbeispielen verschiedene theoretische Modelle und methodische Ansätze vorgestellt und kritisch diskutiert. Die Harris-Matrix wird vertiefend behandelt und auch kritisch evaluiert. Schließlich steht die Exaktheit und Nachvollziehbarkeit der chronologischen und funktionalen Einordnung von Funden und Befunden in unmittelbarer Abhängigkeit von den Methoden, die bei Ausgrabungen und Auswertungen angewandt wurden.

Voraussetzung: Keine.

Leistungspunkte: 6,5 (mit PLST) oder 3,5 (ohne PLST)

Prüfungsleistung: Hausarbeit (10 bis max. 20 Seiten), wenn nicht in M 1.1 geschrieben (siehe die Prüfungsordnung).

Studienleistung: Referat (60 Min.).

#### Literatur:

E. C. Harris, Principles of Archaeological Stratigraphy, 2. Aufl., London 1989.

G. Lucas, Understanding the Archaeological Record, Cambridge 2012.

D. Warburton, Archaeological Stratigraphy: A Near Eastern Approach, Neuchâtel 2003.

## Schwerpunkt Ägyptologie

### M 2: ÄGYPTISCHE SPRACHE (Teil 2)

#### M 2.3: Auf in den Kampf: Texte aus dem Umfeld militärischer Kampagnen

**093166** Dr. Manon Schutz [~ AKÄV PO14 VMb]  
1 SWS (S) Termin: Mi 16–17 Uhr Beginn: 05.04. Raum: RS 123

Während in mittelägyptischen Lektürekursen häufig Literaturerzählungen oder religiöse Texte behandelt werden, wird sich der vorliegende Kurs mit schriftlichen Zeugnissen beschäftigen, die dem Umfeld realer militärischer Kampagnen entspringen sind, z. B. der Poetischen Stele sowie der Gebel Barkal Stele Thutmosis' III. und der Pije-Stele. Dabei sollen nicht einfach nur die Inschriften entziffert, sondern auch die Stelen als Objekte „gelesen“ werden, indem man Form, Aufbau, Dekoration, Kontext, ursprünglichen Aufstellungsort und generelle Funktion dieser Objekte analysiert und bespricht. Dabei kann man sich z. B. fragen, was der Grund für die Aufstellung dieser Stelen war, wie die alten Ägypter „Geschichte“ verstanden und definiert haben, oder warum diese Texte stets in Mittelägyptisch verfasst waren.

Voraussetzung: Grundkenntnisse des Mittelägyptischen auf B.A.-Niveau.

Leistungspunkte: 2

Prüfungsleistung: Keine.

Studienleistung: Dossier „Mittelägyptisch VII“ (ca. 12 Übersetzungen; insgesamt ca. 12 Seiten).

#### Literatur:

A. El Hawary, Wortschöpfung. Die Memphitische Theologie und die Siegesstele des Pije – zwei Zeugen kultureller Repräsentation in der 25. Dynastie (Orbis Biblicus et Orientalis 243), Fribourg/Göttingen 2010. Frei zugänglich unter: [https://www.zora.uzh.ch/id/eprint/150938/1/Hawary%20CEI\\_2010\\_Wortschopfung.pdf](https://www.zora.uzh.ch/id/eprint/150938/1/Hawary%20CEI_2010_Wortschopfung.pdf)

M. Lichtheim, Ancient Egyptian Literature, Bd. 2: The New Kingdom, Berkeley/Los Angeles/London 1976.

M. Lichtheim, Ancient Egyptian Literature, Bd. 3: The Late Period, Berkeley/Los Angeles/London 1980.

W. K. Simpson (Hrsg.), *The Literature of Ancient Egypt: An Anthology of Stories, Instructions, Stelae, Autobiographies, and Poetry*, 3. Aufl., New Haven/London 2003.

Weitere Literatur wird im Laufe des Semesters bekanntgegeben werden.

## **M 2.4: Einführung in das Hieratische (mit Tutorium)**

**093172** *Dr. Manon Schutz/Tutorium: Alissia Kaus*  
1 SWS (S) Termin: Mi 15–16 Uhr Beginn: 12.04. Raum: RS 123

Viele der Texte, die bisher im Unterricht besprochen wurden, wurden anhand Editionen mit handgeschriebenen Hieroglyphen gelesen. Wenn man sich nun aber die originalen Handschriften ansieht, seien es Papyri oder Ostraka, so fällt auf, dass diese häufig in hieratischer Schrift geschrieben waren. Dieser Lektürekurs möchte daher den Studierenden eine Einführung ins Hieratische geben, d. h. einerseits in die Forschungsgeschichte und wissenschaftlichen Bearbeitungsmethoden, andererseits in die Formentwicklung und Bedeutung dieser Schrift im alten Ägypten. Dabei werden im Laufe des Semesters Texte aus unterschiedlichen Kategorien gelesen und besprochen, um ein möglichst vollständiges Bild von dieser Schrift zu vermitteln und in Zukunft auch eine eigenständige Beschäftigung mit weiteren schriftlichen Zeugnissen zu erlauben.

Voraussetzung: Grundkenntnisse des Mittelägyptischen auf B.A.-Niveau.

Leistungspunkte: 4,5

Prüfungsleistung: Hausarbeit (5 bis max. 15 Seiten).

Studienleistung: Dossier „Hieratisch“ (ca. 12 Übungen; insgesamt ca. 12 Seiten).

### **Literatur:**

H.-W. Fischer-Elfert, *Grundzüge einer Geschichte des Hieratischen*, 2 Bde. (Einführungen und Quellentexte zur Ägyptologie 14), Münster 2021.

G. Möller, *Hieratische Paläographie. Die aegyptische Buchschrift in ihrer Entwicklung von der fünften Dynastie bis zur römischen Kaiserzeit*, Bd. 1: Bis zum Beginn der achtzehnten Dynastie; Bd. 2: Von der Zeit Thutmosis' III. bis zum Ende der einundzwanzigsten Dynastie; Bd. 3: Von der zweiundzwanzigsten Dynastie bis zum dritten Jahrhundert nach Chr.; Bd. 4: Ergänzungsheft zu Band I und II, 2. Aufl., Leipzig 1927–1936, Neudruck Osnabrück 1965.

S. Möschen, *Hieratische Chrestomathie*, Teil 1: Altes und Mittleres Reich (Einführungen und Quellentexte zur Ägyptologie 15), Münster 2021.

U. Verhoeven, *Stand und Aufgaben der Erforschung des Hieratischen und der Kursivhieroglyphen*, in: U. Verhoeven (Hrsg.), *Ägyptologische „Binsen“-Weisheiten I–II*, Neue Forschungen und Methoden der Hieratistik. Akten zweier Tagungen in Mainz im April 2011 und März 2013, AAW Mainz Einzelveröffentlichung 14, Mainz/Stuttgart 2015, 23–63.

## **Übung zum Hieratischen**

**093274** *Alissia Kaus*  
2 SWS (Übung) Termin: Mo 14–16 Uhr Beginn: 17.04. Raum: RS 123

Übungen zum Hieratischen.

Voraussetzung: Gleichzeitige Teilnahme an der Einführung in das Hieratische (M 2.4).

*Eine Anmeldung in QISPOS ist weder notwendig noch möglich.*

## **M 3: ÄGYPTISCHE DENKMÄLER UND IHRE METHODEN**

### **M 3.1: Spätzeitliche Großgräber im Asasif**

**093173** *apl. Prof. Dr. Alexandra von Lieven*  
2 SWS (S) Termin: Do 14–16 Uhr Beginn: 06.04. Raum: RS 123

Unter den Nekropolen Ägyptens sticht die Spätzeitnekropole in al-Asasif auf dem thebanischen Westufer dadurch hervor, dass sich hier auf engstem Raum einige hochrangige Beamte der thebanischen Elite der 25. und 26. Dynastie außerordentlich große und in Architektur und Dekoration bemerkenswerte Gräber anlegen ließen. Aufgrund ihrer Dimensionen werden sie in der Forschung auch als

„Grabpaläste“ bezeichnet. Das Seminar wird sich mit den wichtigsten dieser Monumente und ihren diversen Elementen befassen.

Voraussetzung: Grundkenntnisse des Mittelägyptischen auf B.A.-Niveau.  
Leistungspunkte: 6,5 (mit PLST) oder 3,5 (ohne PLST)  
Prüfungsleistung: Hausarbeit (10 bis max. 20 Seiten) in einem der zwei Seminare in M 3.  
Studienleistung: Referat (60 Min.).

**Literatur:**

D. Eigner, Die monumentalen Grabbauten der Spätzeit in der thebanischen Nekropole Wien (UKÖAW 6), Wien 1984.  
E. Pischikova (Hrsg.), Tombs of the South Asasif Necropolis: New Discoveries and Research 2012–2014, Kairo/New York 2017.  
E. Pischikova (Hrsg.), Tombs of the South Asasif Necropolis Art and Archaeology 2015–2018, Kairo/New York 2021.  
E. Pischikova/J. Budka/K. Griffin (Hrsg.), Thebes in the First Millennium BC: Art and Archaeology of the Kushite Period and Beyond (GHP Egyptology 27), London 2018.

### **M 3.2: Die Kulturen des Mittleren Niltals vom 4. Jt. v. Chr. bis zum 13. Jh. n. Chr.**

**093148**                      *Prof. Dr. Angelika Lohwasser*  
2 SWS (S)                      Termin: Do 12–14 Uhr                      Beginn: 06.04.                      Raum: RS 123

Die Kulturen des antiken und mittelalterlichen Sudan standen in intensivem Austausch mit seinem prominenten Nachbarn Ägypten. Standen bis vor kurzem die Beeinflussung vom pharaonischen Reich in den Süden im Mittelpunkt, so gilt es nun, vor allem im Kontext des Dekolonialismus, das Eigenständige der Kulturen und die Rückwirkungen auch in den Norden, zu erforschen. In einem breiten chronologischen Rahmen werden die nubischen Kulturen unter postkolonialer Perspektive beleuchtet. Ein besonderes Augenmerk gilt nubischen Objekten in deutschen Museen.

Voraussetzung: Grundkenntnisse des Mittelägyptischen auf B.A.-Niveau.  
Leistungspunkte: 6,5 (mit PLST) oder 3,5 (ohne PLST)  
Prüfungsleistung: Hausarbeit (10 bis max. 20 Seiten) in einem der zwei Seminare in M 3.  
Studienleistung: Referat (60 Min.).

**Literatur:**

Emberling, G./Williams, B. (Hrsg.), The Oxford Handbook of Ancient Nubia, 2021.  
Rae, D. (Hrsg.), Handbook of Ancient Nubia, 2019.

## **Schwerpunkt Altorientalistik**

### **M 5: AKKADISCH (Teil 2)**

#### **M 5.3: Lektüre akkadischer Beschwörungsrituale**

**093174**                      *Dr. Luděk Vacín*  
2 SWS (S)                      Termin: Do 11–13 Uhr                      Beginn: 13.04.                      Raum: RS 428

Im Rahmen dieses Kurses werden ausgewählte Texte aus dem akkadischen Abwehrzauberkorpus gelesen und erörtert. Besonders bei der Lektüre des umfangreichen Beschwörungsrituals *Maqlû* werden dann die Grundlagen des mesopotamischen Schadenzauberglaubens sowie der zusammenhängenden Ritualpraxis nahegebracht. Dadurch vertiefen die Studierenden nicht nur ihre Keilschrift- und Akkadisch-Kenntnisse, sondern werden sie auch in einen kulturgeschichtlich wichtigen Bereich der mesopotamischen Religion, die Magie, eingeführt.

Voraussetzung: Akkadischkenntnisse auf B.A.-Niveau.  
Leistungspunkte: 5  
Prüfungsleistung: Hausarbeit (5 bis max. 15 Seiten).  
Studienleistung: Dossier „Akkadisch VIII“ (ca. 12 Übersetzungen; insgesamt ca. 18 Seiten).

### **Literatur:**

#### **Zur Grammatik:**

B. R. M. Groneberg, Syntax, Morphologie und Stil der jungbabylonischen „hymnischen“ Literatur (FAOS 14/1), Stuttgart 1987.

#### **Allgemeine Studien zum Inhalt:**

D. Schwemer, Abwehrzauber und Behexung. Studien zum Schadenzauberglauben im alten Mesopotamien, Wiesbaden 2007.

Ders., Magic Rituals: Conceptualization and Performance. In: K. Radner – E. Robson (Hrsg.), The Oxford Handbook of Cuneiform Culture, Oxford 2011, S. 418–442.

#### **Besondere Studien zum Inhalt und Texte:**

T. Abusch, The Anti-Witchcraft Series Maqlû: A Student Edition and Selected Commentary (SAACT 11), Helsinki – Winona Lake 2015.

Ders., The Magical Ceremony Maqlû: A Critical Edition (AMD 10), Leiden – Boston 2016.

Ders., The Witchcraft Series Maqlû (WAW 37), Atlanta 2015.

T. Abusch – D. Schwemer, Corpus of Mesopotamian Anti-Witchcraft Rituals, Bd. 1 (AMD 8/1), Leiden – Boston 2011.

W. R. Mayer, Das Ritual KAR 26 mit dem Gebet „Marduk 24“, *Orientalia* n. F. 68 (1999), S. 145–163.

T. Oshima, Babylonian Prayers to Marduk (ORA 7), Tübingen 2011.

D. Schwemer, Rituale und Beschwörungen gegen Schadenzauber (KAL 2), Wiesbaden 2007.

Ders., The Anti-Witchcraft Ritual Maqlû: The Cuneiform Sources of a Magic Ceremony from Ancient Mesopotamia, Wiesbaden 2017.

## **M 5.4: Die Zeichenhaftigkeit der Welt: Akkadische Omina**

**093167**

**Prof. Dr. Kristin Kleber**

[~ AKÄV PO14 VMb]

1 SWS (S)

Termin: Di 10–12 Uhr **14täglich** Beginn: 11.04.

Raum: RS 52

Der alte Orient ist geprägt von einem theistischen Weltbild, in der alle beobachteten Phänomene Ausdruck eines großen göttlichen Plans waren, der keinen Zufall zuließ. Am Anfang stand zunächst die Beobachtung von „Zeichen“ (Omen) und unmittelbar danach auftretenden „Wirkungen“, aber spätestens ab dem 2. Jahrtausend wurden vermeintliche Gesetzmäßigkeiten zugrunde gelegt, die es möglich machten, Omen, die nicht in der Natur vorkommen, willkürlich zu konstruieren. Das Ziel des Kurses ist eine Einführung in die verschiedenen Gattungen von hervorgerufenen und nicht hervorgerufenen Omina und deren Deutung. Die Omengattungen wurden kanonisiert, d. h. in Serien zusammengefasst, die eine beachtliche Länge aufweisen können (z. B. die terrestrische Omenserie *šumma alu ina melê šakin*), also ganze Omenbücher darstellen. Wir lesen verschiedene Omengattungen aus der akkadischen Keilschrift und beschäftigen uns mit dem dahinterstehenden Weltbild sowie mit den Ideen, die der abstrakten, nicht-empirischen Konstruktion von Omina zugrunde lagen.

Voraussetzung: Akkadischkenntnisse auf B.A.-Niveau.

Leistungspunkte: 2

Prüfungsleistung: Keine.

Studienleistung: Dossier „Akkadisch IX“ (ca. 12 Übersetzungen; insgesamt ca. 12 Seiten).

### **Literatur:**

S. M. Maul, Omina und Orakel: Reallexikon der Assyriologie 10 (2003–2005), 45–88.

A. Annus (Hrsg.), Divination and Interpretation of Signs in the Ancient World (OIS 6), Chicago 2010.

Weitere, spezifische Literatur wird im Kurs bekannt gegeben, da verschiedene Quellen behandelt werden.

## M 6: SUMERISCH (Teil 2)

### **M 6.2: Sumerische Bau- und Weihinschriften**

**093161**

**Dr. Luděk Vacín**

[~ AKÄV PO14 AM 1c]

2 SWS (S)

Termin: Fr 13–15 Uhr Beginn: 14.04.

Raum: RS 52

Im Anschluss an Sumerisch I (Einführung in das Sumerische) sollen anhand einer repräsentativen Auswahl aus dem umfangreichen Korpus der alt- (Ur-Nanše, En-anatum I, En-metena) und neusumerischen (Gudea, Ur-Ningirsu II, Ur-Namma, Amar-Suen, Šu-Suen), sowie der auf Sumerisch verfassten altbabylonischen (Išme-Dagan, Lipit-Eštar, Gungunum), königlichen Bau- und Weihinschriften die Sumerisch- und Keilschriftkenntnisse vertieft und in ihrer Anwendung geübt werden.

Voraussetzung: Sumerisch I.  
Leistungspunkte: 6,5  
Prüfungsleistung: Klausur (90 Min.).  
Studienleistung: Dossier „Sumerisch II“ (ca. 12 Übersetzungen; insgesamt ca. 12 Seiten).

**Literatur:**

*Zur Grammatik:*

G. Zólyomi, An Introduction to the Grammar of Sumerian, Budapest 2017.  
Ders., Sumerisch. In M. P. Streck (Hrsg.), Sprachen des Alten Orients, 4. Aufl., Darmstadt 2021, S. 31–64.  
P. Michalowski, Sumerian. In R. Hasselbach-Andee (Hrsg.), A Companion to Ancient Near Eastern Languages, Hoboken 2020, S. 85–105.  
G. Rubio, Sumerian Morphology. In A. S. Kaye (Hrsg.), Morphologies of Asia and Africa, Bd. 2, Winona Lake 2007, S. 1327–1379.

*Zeichenliste:*

L.-J. Bord – R. Mugnaioni, L'écriture cunéiforme : syllabaire sumérien, babylonien, assyrien, Paris 2002.

*Texte:*

K. Volk, A Sumerian Chrestomathy (SILO 5), Wiesbaden 2012.  
H. Steible, Die altsumerischen Bau- und Weihinschriften (FAOS 5/1–2), Stuttgart 1982.  
Ders., Die neusumerischen Bau- und Weihinschriften (FAOS 9/1–2), Stuttgart 1991.  
D. R. Frayne, Presargonic Period: 2700–2350 BC (RIME 1), Toronto 2008.  
D. O. Edzard, Gudea and His Dynasty (RIME 3/1), Toronto 1997.  
D. R. Frayne, Ur III Period: 2112–2004 BC (RIME 3/2), Toronto 1997.  
Ders., Old Babylonian Period: 2003–1595 BC (RIME 4), Toronto 1990.

## M 6.4 Sumerische Gesetzessammlungen

**093169** *PD Dr. Ingo Schrakamp* [~ AKÄV PO14 VMb]  
2 SWS (S) Termin: Fr 13–15 Uhr Beginn: 14.04. Raum: RS 123

Das Keilschriftrecht stellt mit einer enormen Überlieferung von Gesetzessammlungen, Erlassen, Rechts- und Gerichtsurkunden, Modellverträgen u. a. ein eigenes Forschungsfeld innerhalb der Altorientalistik dar. Innerhalb dieser Überlieferung nehmen Gesetzessammlungen einen prominenten Platz ein. Dieser Kurs thematisiert die sumerischen Gesetzessammlungen. In der Lektüre werden ausgewählte Passagen des *Codex Urnamma* philologisch erschlossen, mit Blick auf die zeitgenössische Urkundenüberlieferung diskutiert und im Vergleich mit verwandten Textzeugnissen wie den *Reformtexten des Urukagina* und dem *Codex Lipitištar* in ihrem rechtsgeschichtlichen Kontext erörtert.

Voraussetzung: Ausreichende Sumerisch-Vorkenntnisse (mindestens Sumerisch I und II).  
Leistungspunkte: 6,5  
Prüfungsleistung: Klausur (90 Min.).  
Studienleistung: Dossier „Sumerisch VI“ (ca. 12 Übersetzungen; insgesamt ca. 18 Seiten).

**Literatur:**

M. Civil, Miguel, The Law Collection of Ur-Namma, in: A. R. George (Hrsg.), Cuneiform Royal Inscriptions and Related Texts in the Schøyen Collection (Manuscripts in the Schøyen Collection, Cuneiform Texts 6; Cornell University Studies in Assyriology and Sumerology 17), Bethesda 2011, 221–286.  
H. Neumann, Recht im antiken Mesopotamien, in: U. Manthe (Hrsg.), Die Rechtskulturen der Antike. Vom Alten Orient bis zum Römischen Reich, München, 55–122.  
C. Wilcke, Gesetze in sumerischer Sprache, in: N. Koslova – E. Vizirova – G. Zólyomi (Hrsg.), Studies in Sumerian Language and Literature. Festschrift für Joachim Krecher (Babel und Bibel 8), Winona Lake 2015, 455–616.

# Schwerpunkt Koptologie

## M 8: KOPTISCH (Teil 2)

### M 8.3: Koptische literarische Texte II: Lebensideale

**093270**                      *Prof. Dr. Gesa Schenke*  
1 SWS (S)                      Termin: Mi 12–13 Uhr                      Beginn: 05.04.                      Raum: RS 123

Dieser Lektürekurs widmet sich den Lebensregeln für die spätantike Bevölkerung, die sich in den sog. Gnomai des Konzils von Nizäa verzeichnet finden. Sie geben einen Einblick in die Idealvorstellungen von Ehe, Familie, Lebensführung, Kindererziehung und sozialem Zusammenhalt der frühen Christen in Ägypten.

Voraussetzung: Grundkenntnisse des Koptischen auf B.A.-Niveau.  
Leistungspunkte: 2  
Prüfungsleistung: Keine.  
Studienleistung: Dossier „Koptisch VI“ (ca. 12 Übersetzungen; insgesamt ca. 12 Seiten).

#### **Literatur:**

Alistair C. Stewart, *The Gnomai of the Council of Nicaea* (CC 0021), Piscataway, NJ, 2015 (wird als PDF bereit gestellt).

### M 8.4: Lektüre fayumischer, bohairischer, subachmimischer und oxyrhynchitischer Texte

**093175**                      *Prof. Dr. Gesa Schenke*  
2 SWS (S)                      Termin: Mi 13–15 Uhr                      Beginn: 12.04.                      Raum: RS 123

Im Seminar werden sowohl literarische als auch dokumentarische Zeugnisse in unterschiedlichen Dialekten des Koptischen behandelt und ihre jeweils spezifischen Eigenheiten systematisch herausgearbeitet.

Voraussetzung: Grundkenntnisse des Koptischen auf B.A.-Niveau.  
Leistungspunkte: 5  
Prüfungsleistung: Klausur (60 Min.).  
Studienleistung: Kursbegleitende schriftliche Übungen (ca. 12 Seiten).

#### **Literatur:**

Funk, W.-P., *Dialects Wanting Homes: A Numerical Approach to the Early Varieties of Coptic*, in: J. Fisiak (Hrsg.), *Historical Dialectology: Regional and Social*, Berlin 1988, 149–192.  
Kasser, R. und W.-P. Funk, *A Standard System of Sigla for Referring to the Dialects of Coptic*, *Journal of Coptic Studies* 1 (1990), 141–151.  
Müller, M., *Grammatik des Bohairischen*, *Lingua Aegyptia. Studia Monographica* 24, Hamburg 2021.  
Schenke, H.-M., *Apostelgeschichte 1,1–15,3 im Mittelägyptischen Dialect des Koptischen (Codex Glazier)*, Berlin 1991.  
Schenke, H.-M., *On the Middle Egyptian Dialect of the Coptic Language*, *Enchoria* 8 (1978), 43–58.  
Till, W. C., *Koptische Dialektgrammatik*, 2. Aufl., München 1961.

## M 9: ÄGYPTEN VON DEN RÖMERN BIS INS FRÜHE MITTELALTER (Teil 2)

### M 9.2: Weltwissen entziffern. Eine Einführung in die großen Papyrusfunde

**093150**                      *Prof. Dr. Gesa Schenke*  
2 SWS (S)                      Termin: Di 14–16 Uhr                      Beginn: 04.04.                      Raum: RS 123

Entdeckungen antiker Schriftquellen, Buchrollen, Bücher und Urkunden, die über Jahrtausende auf Papyrus, Pergament, Ton oder Holz geschrieben wurden, stellen einen beispiellosen Schatz an Informationen über die antike Welt bereit. Besonders aus Ägypten kommen immer wieder neue Originale der Antike zum Vorschein, die vom pharaonischen Ägypten, über die griechisch-römische Zeit bis zur Spätantike und dem frühen Mittelalter reichen. Das Seminar bietet eine Einführung in die großen Papyrusfunde der Vergangenheit und Gegenwart, die Gesellschaft und Wissensstand immer wieder bereichern und herausfordern. Hier soll der Wissenszuwachs durch Handschriftenfunde und sein Umgang in den Medien beleuchtet, sowie das kritische Evaluieren neuer Erkenntnisse vermittelt werden.

Voraussetzung: Keine.  
Leistungspunkte: 6,5 (mit PLST) oder 3,5 (ohne PLST)  
Prüfungsleistung: Hausarbeit (10 bis max. 20 Seiten), wenn nicht in M 9.1 geschrieben (siehe die Prüfungsordnung).  
Studienleistung: Referat (60 Min.).

**Literatur:**

Bagnall, R. S. (Hrsg.), *The Oxford Handbook of Papyrology*, Oxford 2012.  
Bowman, A. K., *Egypt after the Pharaohs 332 BC – AD 642: From Alexander to the Arab Conquest*, rev. paperback ed., University of California Press 1996.  
Feder, F., und A. Lohwasser (Hrsg.), *Ägypten und sein Umfeld in der Spätantike vom Regierungsantritt Diokletians 284/285 bis zur arabischen Eroberung des Vorderen Orients um 635–646. Akten der Tagung vom 7.–9.7.2011 in Münster*, Wiesbaden 2013.  
Irmscher, J., *Die Anfänge der koptischen Papyrologie*, in: P. Nagel (Hrsg.), *Graeco-Coptica. Griechen und Kopten im byzantinischen Ägypten*, Halle (Saale) 1984, 121–136.  
Krause, M. (Hrsg.), *Ägypten in spätantik-christlicher Zeit. Einführung in die koptische Kultur (Sprachen und Kulturen des Christlichen Orients, Bd. 4)*, Wiesbaden 1999.  
Krause, M., und S. Schaten (Hrsg.), *ΘΕΜΕΛΙΑ. Spätantike und koptologische Studien: Peter Grossmann zum 65. Geburtstag (Sprachen und Kulturen des Christlichen Orients, Bd. 3)*, Wiesbaden 1998.  
Richter, S. G., *Das koptische Ägypten. Schätze im Schatten der Pharaonen*, Darmstadt 2019.

## Schwerpunkt Vorderasiatische Archäologie

### M 11: VORDERASIATISCHE ARCHÄOLOGIE (Teil 2)

#### M 11.3: Uruk, Assur, Babylon

**093246** *apl. Prof. Dr. Ellen Rehm*  
2 SWS (S) Termin: Fr 9–11 Uhr Beginn: 14.04. Raum: RS 52  
Treffen in Präsenz an: 14.04., 19.05., 16.06., 07.07., 14.07.; sonst per Zoom.

Vorstellung der drei Ausgrabungsstätten anhand ausgewählter Gattungen oder Fundgruppen. Der Fokus liegt dabei auf Objekten oder Befunden, die meist weniger Beachtung in der Lehre finden. Bei deren Besprechung sollen Funde aus anderen altorientalischen Orten miteinbezogen werden, um die Relikte der drei Orte in das kulturelle Umfeld Mesopotamiens einzubinden und ein Gesamtbild entstehen zu lassen. Herstellungstechniken wie zum Beispiel von Glas und Glasur werden dabei ebenfalls mit in den Fokus genommen. Pro Sitzung werden zwei Themen vorgestellt.

Voraussetzung: Keine.  
Leistungspunkte: 3  
Prüfungsleistung: Keine.  
Studienleistung: Referat (45–60 Min.).

**Literatur:**

J. Marzahn – B. Salje (Hrsg.), *Wiedererstehendes Assur. 100 Jahre deutsche Ausgrabungen in Assyrien*, Mainz 2003.  
J. Marzahn – G. Schauerte (Hrsg.), *Babylon – Mythos und Wahrheit*, München 2008.  
N. Crüsemann – M. van Ess – M. Hilgert – B. Salje (Hrsg.), *Uruk – 5000 Jahre Megacity*, Petersberg 2013.  
*Weitere Literatur wird im Kurs bekannt gegeben.*

#### M 11.4: Schlüsselfundorte Syriens

**093170** *Prof. Dr. Florian Janoscha Kreppner* [~ AKÄV PO14 VMb]  
1 SWS (S) Termin: Mo 14–16 Uhr **14täglich** Beginn: 17.04. Raum: RS 52  
**2stündige Treffen** am: Di 17.04., 08.05., 15.05., 05.06., 12.06., 19.06., 26.06.

In Syrien treffen sich wichtige Handelsrouten, die Ägypten und die Levante im Süden mit Anatolien im Norden sowie das Mittelmeer im Westen mit Mesopotamien im Osten verbinden. In dem Seminar werden die vorchristliche Geschichte und die Kulturen Syriens behandelt sowie die Ausgrabungsergebnisse von Schlüsselfundorten vorgestellt. Auf Grundlage der Befunde und Funde werden die Kulturkontakte in die



Voraussetzung: Keine.  
Leistungspunkte: 5  
Prüfungsleistung: Hausarbeit (bis zu 15 Seiten).  
Studienleistung: Vier 15-minütige Betreuungsgespräche mit dem/der Schwerpunktbetreuer/in im Laufe des Semesters.

## M 16: PUBLIKATIONSORIENTIERTES ARBEITEN

### M 16: Publikationsorientiertes Arbeiten

[~ PO15 M 11]

093252 16.1 (Ägyptologie): *Prof. Dr. Angelika Lohwasser*  
093253 16.2 (Altorientalistik): *Prof. Dr. Kristin Kleber*  
093254 16.3 (Koptologie): *Prof. Dr. Gesa Schenke*  
093255 16.4 (Vorderasiatische Archäologie): *Prof. Dr. Florian Janoscha Kreppner*  
1 SWS (BS) Termin: n. V.

Voraussetzung: Erfolgreicher Abschluss des Moduls 15 „Forschungsorientiertes Arbeiten“.  
Leistungspunkte: 5  
Prüfungsleistung: Hausarbeit (bis zu 15 Seiten).  
Studienleistung: Vier 15-minütige Betreuungsgespräche mit dem/der Schwerpunktbetreuer/in im Laufe des Semesters.

## M 17–19: BERUFSORIENTIERUNG

**M 17–19 (5 LP, 5 LP, 10 LP) sind mit dem/der jeweiligen Betreuer/in zu besprechen.**

093256 M 17: Praktikum (3 Wochen) [~ PO15 M 18]  
093257 M 18: Praktikum (3 Wochen) [~ PO15 M 19]  
093258 M 19: Praktikum (6 Wochen) [~ PO15 M 20]

## Ergänzende multidisziplinäre Studien (außer LVs der Module 1–13)

M 20 (= PO15 M 21): ERGÄNZENDE MULTIDISZIPLINÄRE STUDIEN  
(siehe die Prüfungsordnung)

### Archäologische Keramikdokumentation

093149 *Saskia Büchner-Matthews, freiberufliche Keramologin*  
1 SWS (Übung) Termin: Mi–Fr 31.05.–02.06. 9–18 Uhr Raum: RS 2 (u.U. RS 123)

Sowohl bei Ausgrabungen – diachron und weltweit – als auch in Museen stellt die Keramik die größte Fundgattung dar. Grundkenntnisse in deren Bearbeitung sind daher für alle Berufe, die mit materieller Kultur zu tun haben, wesentlich. Anhand von antiker Originalkeramik aus dem Sudan sollen die Stufen der Keramikbearbeitung vor allem im Feld vorgestellt werden. Dabei spielen das Erkennen von Herstellungseigenheiten, die Aufteilung der Formen in eine Typologie sowie generelle Klassifikationen der Tone, aber auch das händisch technische Zeichnen und digital gestützte Dokumentieren (3D Scannen, Laser Aided Profiler) eine wesentliche Rolle und sollen geübt werden.

Voraussetzung: Keine.  
Leistungspunkte: 2  
Prüfungsleistung: Keine.  
Studienleistung: Umfassende Dokumentation einer Scherbe nach Wahl.

## Auswertung einer Ausgrabungsdokumentation

**093151**                    *Prof. Dr. Florian Janoscha Kreppner*  
2 SWS (S)                    Termin: Mo 18–20 Uhr    Beginn: 17.04.

Raum: RS 52

In dem Seminar wird die Dokumentation von architektonischen Befunden sowie Kleinfunden aus den Ausgrabungen des Peshdar Plain Project/Irak aus der digitalen Dokumentation heraus aufbereitet und ausgewertet. Die Funde und Befunde werden beschrieben und analysiert. Unter Berücksichtigung von Vergleichsfundorten wird eine vorläufige wissenschaftliche Einordnung vorgenommen.

*Max. Teilnehmer:* 10

Voraussetzung: Keine.

Leistungspunkte: 5

Prüfungsleistung: Keine.

Studienleistung: Aktive Teilnahme.

### *Literatur:*

Radner, Karen / Kreppner, F. Janoscha / Squitieri, Andrea, Peshdar Plain Project Publications, Bde. 1–5, Gladbeck: PeWe-Verlag. Open access: <https://tinyurl.com/PeshdarPlain>

## SKÄA Prüfungsordnung 2015 (PO15)

### M 4: ARCHÄOLOGIE ÄGYPTENS UND ALTVORDERASIENS (Teil 2)

#### **M 4.2: Kontinuitäten und Diskontinuitäten: Ein Vergleich von historischen Entwicklungen und archäologischen Befunden**

**093274**                    *Prof. Dr. Florian Janoscha Kreppner*                    [~ PO22 M 12.2]  
2 SWS (S)                    Termin: Di 8–10 Uhr                    Beginn: 11.04.                    Raum: RS 52

Die Absolutdatierungen archäologischer Periodisierungsschemata für die materielle Kulturentwicklung im vorderasiatischen Raum orientieren sich oft an historischen Zäsuren, die durch die Abfolge von Herrschaftsdynastien gekennzeichnet sind. Auch wenn die materielle Kulturentwicklung als solche nicht ausschließlich als Spiegelbild der Abfolge dieser Königshäuser verstanden wird, erfolgt in der Praxis doch weitgehend eine Parallelisierung von Kulturstufen mit den politischen Entwicklungen. Ein Manko dieses Systems einer „historisierenden“ archäologischen Periodisierung ist aber der Umstand, dass historische Zäsuren und die materielle Kulturentwicklung oft nicht in direkter Korrelation zueinander stehen. In dem Seminar werden Fallbeispiele wie der Fall des Neuassyrischen Reiches und die Zeit bis zum Aufkommen der parthischen materiellen Kultur in Assyrien aufgearbeitet und mit neuen Ausgrabungsergebnissen aus Assur untersucht.

Voraussetzung: Keine.

Leistungspunkte: 5

Prüfungsleistung: Schriftliche Hausarbeit (bis zu 20 Seiten), wenn nicht in M 4.1 geschrieben (siehe die Prüfungsordnung).

Studienleistung: Referat (bis zu 60 Min.).

### *Literatur:*

Heinsch, Sandra, Walter Kuntner, und Robert Rollinger. Befund und Historisierung. Dokumentation und ihre Interpretationsspielräume. Turnhout: Brepols 2021.

Kreppner, Florian Janoscha. „The Collapse of the Assyrian Empire and the Continuity of Ceramic Culture: The Case of the Red House at Tall Sheikh Hamad.“ *Ancient Near Eastern Studies* (2008): 147–165.

Yoffee, Norman. „Collapse in Ancient Mesopotamia: What Happened, What Didn't.“ *Questioning Collapse* (2010): 176–204.

### M 10: FORSCHUNGSORIENTIERTES ARBEITEN

#### **M 10: Forschungsorientiertes Arbeiten**

[~ PO22 M 15]

**093259**                    **10.1 (Ägyptologie): Prof. Dr. Angelika Lohwasser**

**093260**                    **10.2 (Altorientalische Philologie): Prof. Dr. Kristin Kleber**

093261            **10.3 (Koptologie): Prof. Dr. Gesa Schenke**  
 093262            **10.4 (Vorderasiatische Altertumskunde): Prof. Dr. Florian Janoscha Kreppner**  
 1 SWS (BS)        Termin: n. V.  
 Voraussetzung:    Keine.  
 Leistungspunkte: 5  
 Prüfungsleistung: Hausarbeit (bis zu 30 Seiten).  
 Studienleistung: Mindestens vier etwa 30-minütigen Betreuungsgespräche mit dem/der jeweiligen  
 Schwerpunktbetreuer/in im Laufe des Semesters.

## M 18–20: BERUFSPRAXIS

**M 18–20 (5 LP, 5 LP, 10 LP) sind mit dem/der jeweiligen Betreuer/in zu besprechen.**

093267	<b>M 18: Berufspraxis I</b>	[~ PO22 M 17]
093268	<b>M 19: Berufspraxis II</b>	[~ PO22 M 18]
093269	<b>M 20: Berufspraxis (III)</b>	[~ PO22 M 19]

## M 21: ERGÄNZENDE STUDIEN

Für das Angebot in diesem Modul (außer Lehrveranstaltungen der Module 1–9 und 13–16) siehe oben, Prüfungsordnung 2022 M 20 „Ergänzende multidisziplinäre Studien“.

## Zusätzliches Angebot im SPZ: Französische Lektüre

### Secrets d’Histoire (B1–C1): Leseverstehen akademischer Texte

**312340**            *Magali Phélizot, Sprachenzentrum (SPZ)*  
 2 SWS (S)        Termin: Di 8:30–10 Uhr    Beginn: 11.04.                    Raum: Bispinghof 2B, BB 402

Dieser Kurs richtet sich an Studierende der Fakultäten Geschichte-Philosophie (FB8) und Philologie (FB9). Im Rahmen freier Plätze können auch Studierende anderer Fächer teilnehmen. Die Studierenden, die die Klausur bestehen, können einen Leistungsnachweis erwerben. Das Hauptziel dieses Kurses ist die Verbesserung des Leseverständnisses. Dazu werden im Unterricht authentische Texte überwiegend wissenschaftlicher Herkunft mit Bezug zum Hochschulprogramm der Studierenden bearbeitet. Dieser Kurs wird für die Allgemeinen Studien anerkannt. Der Anteil des Präsenzstudiums beträgt insgesamt 26 Ustd. Außerdem ist eine Vor- und Nachbereitung der Kursstunden erforderlich. Bitte beachten Sie, dass Sie bei mehr als 2 Fehltagen keinen Leistungsschein erhalten können.

Voraussetzung:    Mindestens 40 Punkte im „Cloze-Test“ (SPZ-Webseite: C-Test) auf Französisch.  
 Leistungspunkte: 3  
 Prüfungsleistung: Regelmäßige Teilnahme und Abschlussklausur (90 Min.).  
 Studienleistung:    Vor- und Nachbereitung der Kursstunden.

**Die Anmeldung** für den Sprachkurs erfolgt online über die Homepage des Sprachenzentrums:

<https://www.uni-muenster.de/Sprachenzentrum/courses>

**Ende der SPZ-Kursanmeldung-Periode:** Mi 05.04. um 18 Uhr.

Die Kursplätze sowie die Plätze auf der Warteliste werden entsprechend des Anmeldedatums vergeben. Erst in der 1. Sitzung des Kurses kann die endgültige Zulassung zum Kurs erfolgen. Wer in der ersten Sitzung eines Kurses unentschuldigt fehlt, verliert sein Anrecht auf den Platz, und Personen von der Warteliste können gegebenenfalls nachrücken. Die Anmeldung über QISPOS (insbes. für 2-Fach B.A.) kann erst nach Zulassung zum Kurs (in der Regel die 3. Vorlesungswoche) erfolgen.

**Info-Veranstaltung** über Zoom: Magali Phélizot lädt Sie zu einem geplanten Zoom-Meeting ein.

Thema: Secrets d’histoire (B1–C1): Leseverstehen akademischer Texte

Uhrzeit: 6. April 2023 um 9 Uhr

**Zoom-Meeting beitreten:**

<https://www.zoom.us/j/63148465376?pwd=akU2bWZKK2RNQ2tKM2Z0ZUIUOTINQT09>

Meeting-ID: 631 4846 5376

Kenncode: 081909

**Schnelleinwahl mobil**

+496938079883,,63148465376#,,,,\*081909# Deutschland

**Einwahl nach aktuellem Standort**

+49 69 3807 9883 Deutschland

**Über SIP beitreten**

63148465376@fr.zmeu.us

**Über H.323 beitreten**

213.244.140.110 (Deutschland)

---

**Fachschaft „AKÄV“**

Email: [fs.akaev@uni-muenster.de](mailto:fs.akaev@uni-muenster.de)

Facebook: „Fachschaft AKÄV WWU“

Instagram: [https://www.instagram.com/fs\\_akaev\\_ms](https://www.instagram.com/fs_akaev_ms)

# „Pfungstschule“ zur Ägyptologie

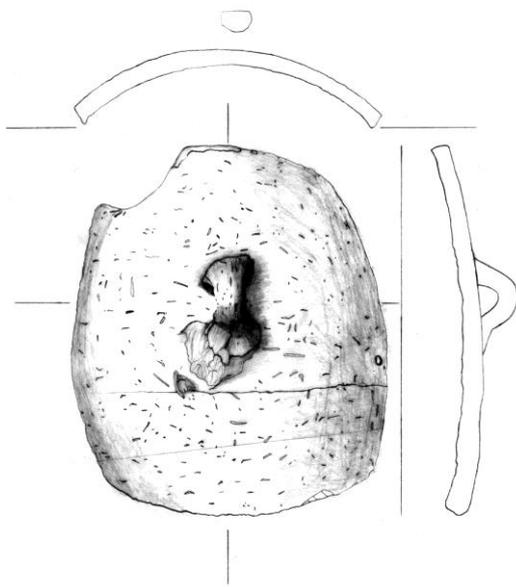
31.5. bis 2.6.2023 (=Pfungstferien), jeweils 9-18 Uhr (mit Pausen)

Ort: Institut für Ägyptologie und Koptologie; je nach Teilnehmerzahl Raum 123 oder RS 2.

## Archäologische Keramikdokumentation

**Saskia Büchner-Matthews**

Freiberufliche Keramologin



Sowohl bei Ausgrabungen - diachron und weltweit - als auch in Museen stellt die Keramik die größte Fundgattung dar. Grundkenntnisse in deren Bearbeitung sind daher für alle Berufe, die mit materieller Kultur zu tun haben, wesentlich. Anhand von antiker Originalkeramik aus dem Sudan sollen die Stufen der Keramikbearbeitung vor allem im Feld vorgestellt werden. Dabei spielen das Erkennen von Herstellungseigenheiten, die Aufteilung der Formen in eine Typologie sowie generelle Klassifikationen der Tone, aber auch das händisch technische Zeichnen und digital gestützte Dokumentieren (3D Scannen, Laser Aided Profiler) eine wesentliche Rollen und sollen geübt werden.



*Bitte mitbringen:* TK-Stifte (oder sonstige Bleistifte in verschiedenen Härtegraden; zumindest H, HB und B), Radiergummi oder Radierstifte. *Wenn vorhanden:* verschieden große sog. Architektendreiecke (d.h. die Messskala beginnt mit dem Abschluss des Dreiecks bei 0), Lupe (10fach Vergrößerung), Scherben-/Profilkamm und Schublehre.

